



Von Peter Hürzeler (Text/Fotos)

Gross war der Aufschrei, als der japanische Hersteller KATO im Herbst 2012 den Glacier Express mit der Ge 4/4^{III} der Rhätischen Bahn für die Spur N ankündigte. Besonders die europäischen Modellbahner schrien lautstark: «Geht doch gar nicht, ein Meterspurmodell auf N-Gleisen fahren zu lassen, das muss in Nm erscheinen!»

Im eigentlichen Zielmarkt des Modells von KATO, in Japan, wo man sich ein Nebeneinander zwischen Kapspur- und Normalspurmodellen auf den identischen Gleisen gewohnt ist, kam das Modell aber ausgezeichnet an. Auch in Europa haben sich seither die Wogen geglättet, und ergänzende Modelle zum Thema RhB werden gerne gesehen. KATO hat seither folgerichtig das RhB-Programm langsam, aber stetig ausgebaut. Die neueste Nachbildung zum Thema ist der Krokodil der RhB schlechthin gewidmet – dem Krokodil des Typs Ge 6/6^I.

Vorbild

Die nach dem Ersten Weltkrieg forcierte Elektrifizierung des Netzes der Rhätischen Bahn erforderte entsprechend eine Ergänzung des Lokomotivparks. Die Firmen SLM (mechanischer Teil) sowie BBC und MFO (elektrischer Teil) lieferten in der Folge zwischen 1921 und 1929 insgesamt 15 Lokomotiven des neuen Typs Ge 6/6^I aus. Mit ihrer Stundenleistung von 1140 PS (840 kW) waren sie deutlich stärker als die zuvor gelieferten Ge 2/4- und Ge 4/6-Elektrolo-



Foto: Thomas Allgäier, Slg. Peter Hürzeler

Quasi das KATO-Set in 1:1 – Ge 6/6^I 410 mit einem Personenzug am 11. Februar 1984 in Thusis.